

Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 27. 9. 1907

Freie Volksbühne

Wien VI/1

Mariahilferstraße Nr. 89.

Wien, am 27. Augt. 1907

Postsparkassen-Konto Nr. 87.544.

Herrn Arthur Schnitzler Wien

Sehr verehrter Herr.

Würden Sie, verehrter Herr, einmal an einem Abend vor Mitgliedern der Freien Volksbühne eigene Dichtungen vorlesen woll^{^t}e^vn?

Für eine andächtig u aufmerksam laufschende Zuhörerfchaft, aus der Elite der Wiener Arbeiterfchaft zusammengesetzt, kann ich mich verbürgen.

Wir würden die Vorlesung an einem Donnerstag oder Mittwohabend in einem schönen Verfammlungsaal veranstalten und zwar, wenn es Ihnen recht wäre, schon Mitte Oktober.

Hierbei Es würde uns große Freude bereiten, wenn Sie Ihre freundliche Entscheidung bald bekanntgeben wollten.

Mit der Versicherung dankbarer Ergebenheit

f. d. Fr. V.

Stefan Großmann

Wien I. Graben 29^a

© CUL, Schnitzler, B 34.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 678 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift die Monatsangabe korrigiert: »Sept. –« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »3«

3 *Augt.*] Es dürfte sich um einen Schreibirrtum handeln, der schon von Schnitzler korrigiert wurde.

Erwähnte Entitäten

Orte: Graben, Mariahilferstraße, Wien

Institutionen: Wiener Freie Volksbühne